

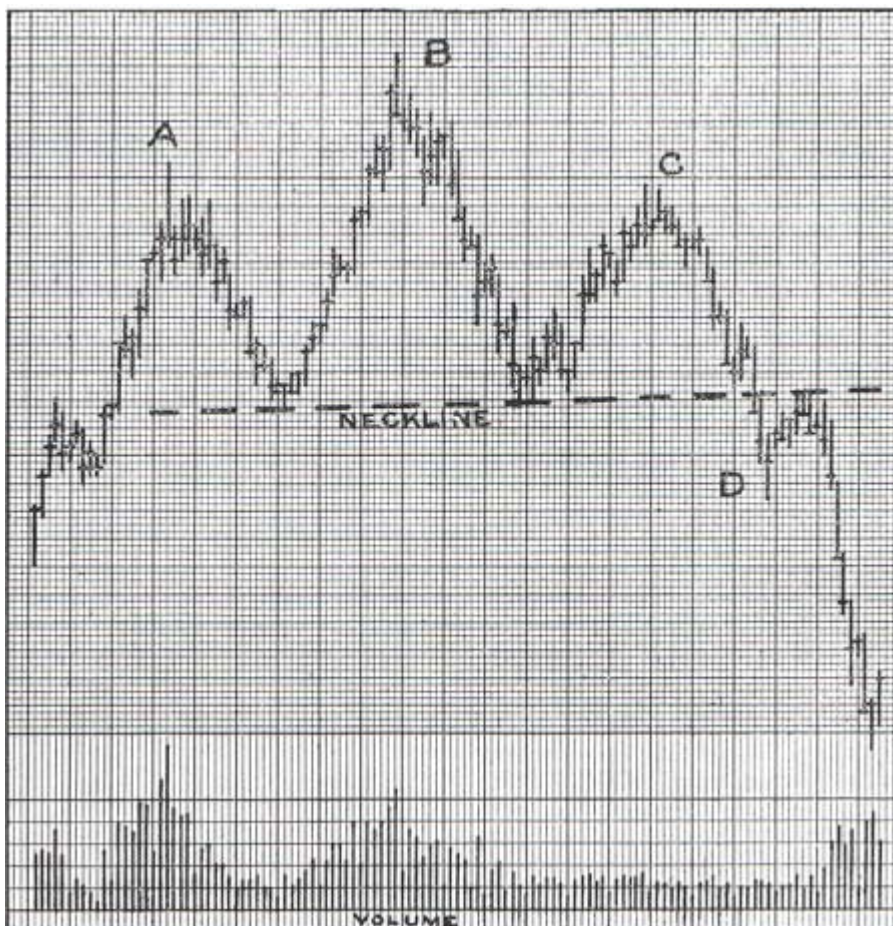
# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

**Donnerstag, den 1. Juli 2010**

1948 erschien die erste Ausgabe des Buches „Technische Analyse von Aktientrends“ von Edwards /Magee. Der Hoppenstedt Verlag brachte das Buch in den 70er Jahren für den deutschsprachigen Markt Deutschland heraus. Das Werk gilt als „Bibel“ der Technischen Analyse.

Das Buch ist geprägt von Charts aus den 1930er und 1940er Jahren. Insbesondere die SKS-Formationen in den Jahren 1937 und 1946 gelten als mustergültig. Auf Seite 52 beschreiben die Autoren die idealtypische Schulter-Kopf-Schulter-Formation. Sie ist nachfolgend abgebildet. Für diejenigen, die sich Charts ohne Computer nicht vorstellen können: Man zeichnete damals auf Millimeterpapier und mit Lineal jeden einzelnen Chart von Hand.



Quelle: Technische Analyse von Aktientrends (Edwards/Magee)

Aus diesem Chart ergeben sich die folgenden wichtigen Erkenntnisse:

- Der Bruch der Nackenlinie nach Vollendung der rechten Schulter erfolgt mit geringem Volumen (oben als „D“) bezeichnet.

- Der Bruch löst nicht sofort eine weitere Abwärtsbewegung aus, sondern es erfolgt ein zaghafter, von wenig Volumen begleiteter Pullback an die Nackenlinie.

- Erst wenn die Marktteilnehmer erkennen, dass die Nackenlinie nicht mehr überwunden werden kann, nimmt die Abwärtsbewegung mit hohem Volumen Fahrt auf. Das kann durchaus eine crashartige Bewegung sein.

Übertragen auf die heutige Situation müsste sich ein Verlauf ergeben, der in etwa dem folgenden entspricht (schwarze Pfeile):

### S&P 500 Tageschart



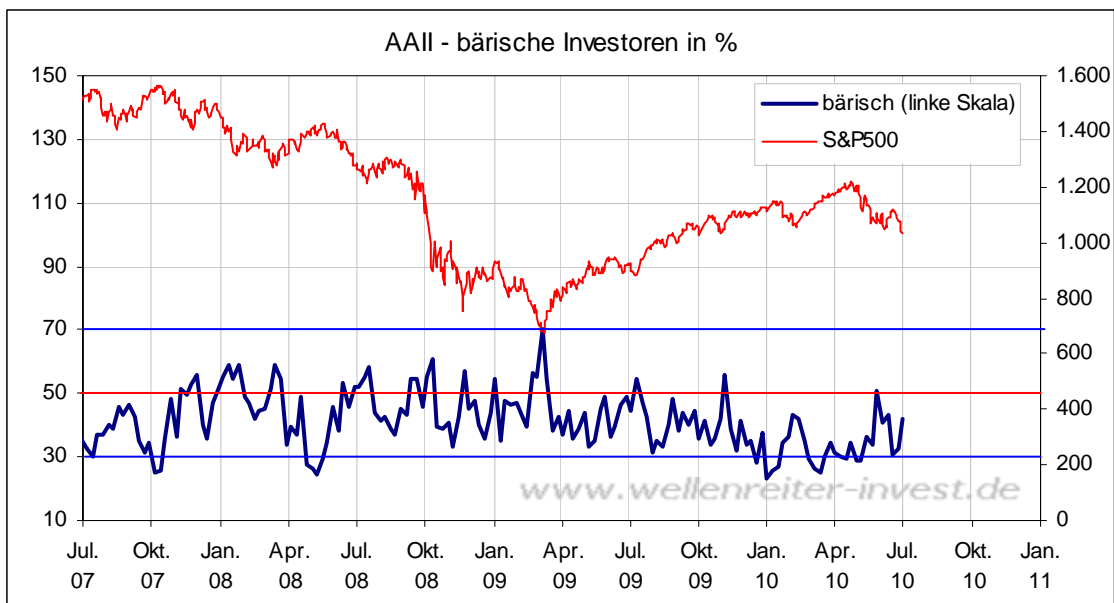
Das würde bedeuten, dass diejenigen, die sich short positionieren wollen, noch Zeit hätten, dies zu tun. Andererseits: Sollte der Bereich von 1.040 bis 1.050 Punkten nach oben überwunden werden können, würde die SKS negiert werden.

Sollte sich der S&P im Hinblick auf die Ausbildung der SKS-Formation jedoch nach unten austoben wollen, so misst die „umgeklappte Formation“ in den Bereich von etwa 870 bis 890 Punkten hinunter.

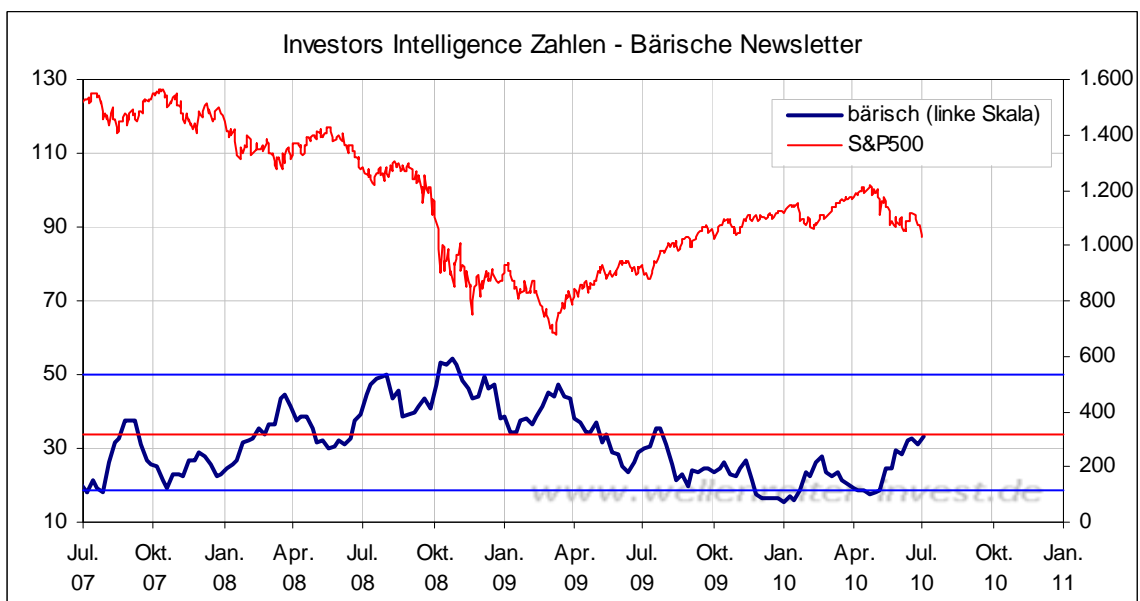
Worauf sollte man jetzt achten? Der gestrige Bruch der Nackenlinie erfolgte mit relativ geringem Volumen. Dies entspricht dem idealtypischen Szenario. Erfolgt ein Pullback an die Nackenlinie im Bereich von 1.040 bis 1.050 Punkten lediglich mit geringem Volumen, so bedeutet dies „Vorsicht“!

Kann die Nackenlinie nicht überwunden werden und das Handelsvolumen nimmt in einer erneuten Abwärtsbewegung zu, dann sollte man raus aus dem Markt sein oder short sein.

Das Umfrage-Sentiment wurde in der abgelaufenen Woche bearischer. Es korreliert mit dem Marktverhalten. Jedoch: Angesichts der charttechnisch kritischen Situation an den Aktienmärkten erscheint der Pessimismus vergleichsweise gering. Ein bearischer Prozentsatz von 42 Prozent kann mit der Angst im Mai 2010 nicht konkurrieren. Und erst recht nicht mit dem Angstniveau vom März 2009 (70% Bären).

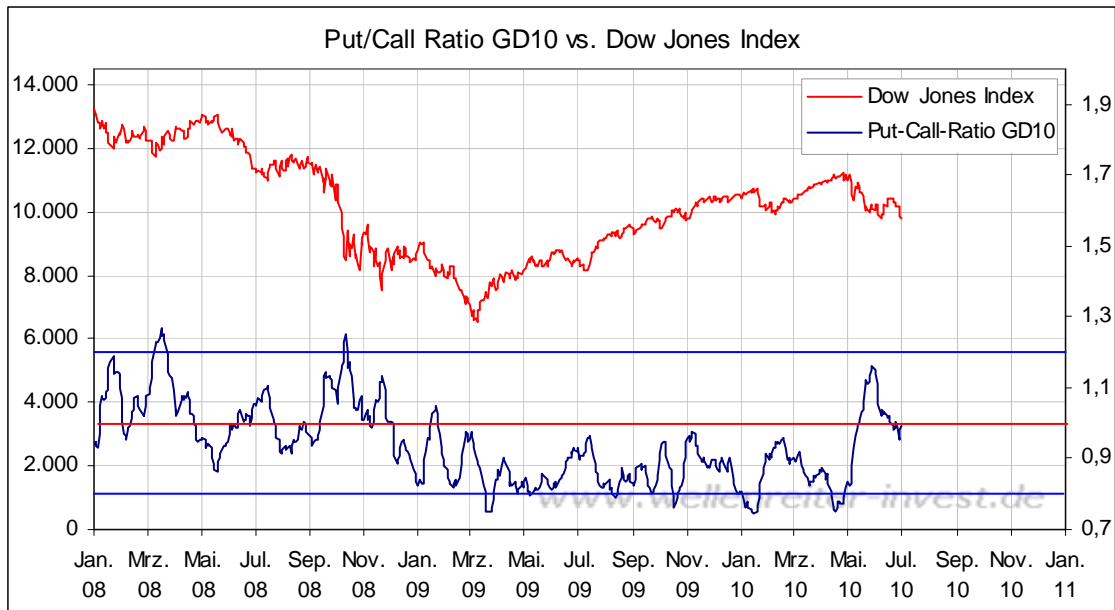


Ähnliches gilt für die US-Börsenbriefschreiber:

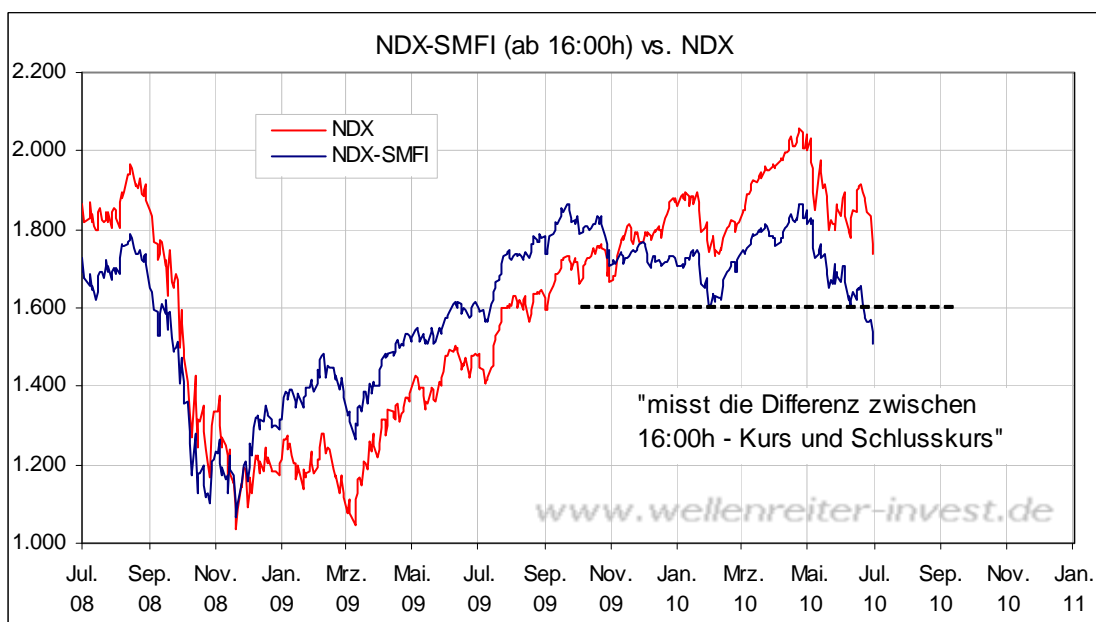


Fazit: Das Umfragesentiment signalisiert angesichts der aktuellen Marktentwicklung eine nur verhaltene Angst, die sich in einer neutralen Positionierung der Bären äußert. Angstniveaus, wie sie an Tiefpunkten üblich sind, sind nicht erkennbar. Das bedeutet, dass sich die Abwärtsbewegung solange fortsetzen kann, solange die Angstniveaus höhere Sphären erreichen.

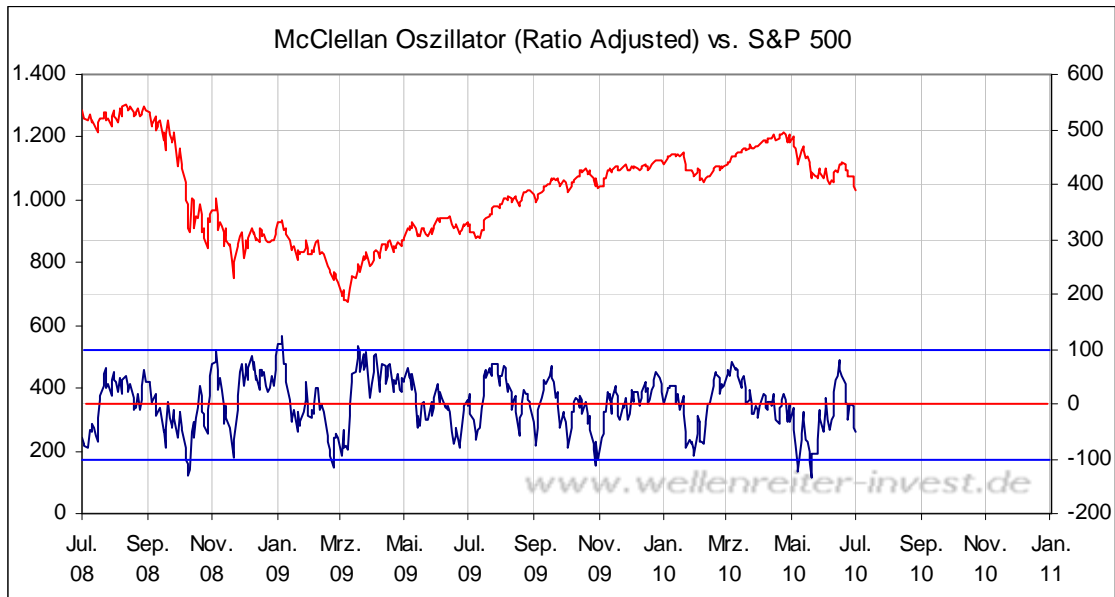
Der 10-Tages-GD der Put-Call-Ratio bestätigt diese Einschätzung. Auch hier liegt derzeit kein Extremwert vor.



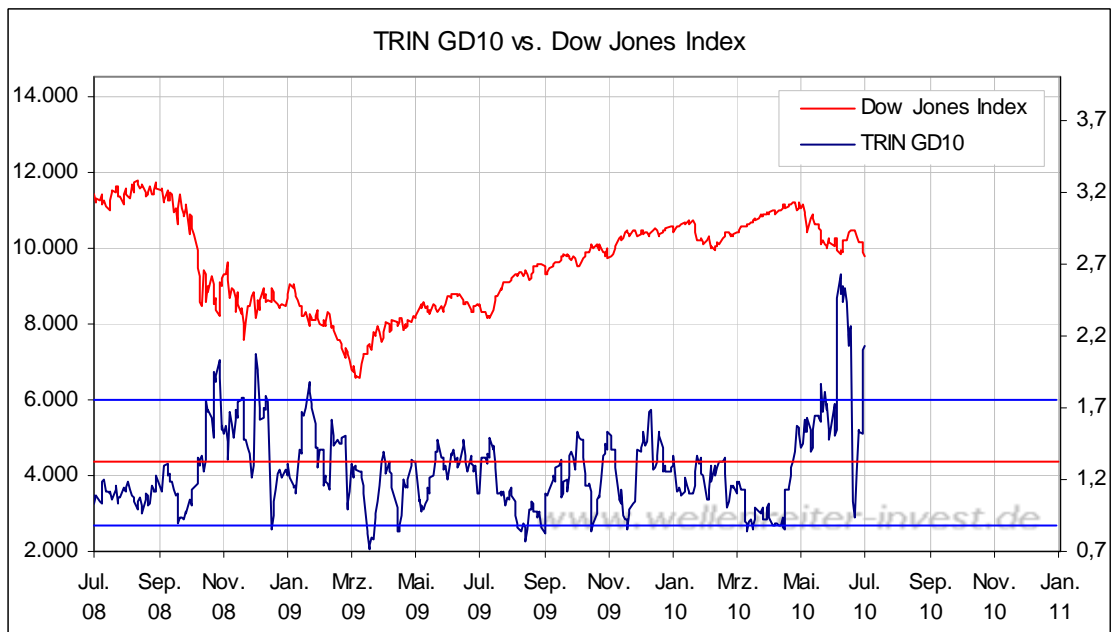
Das smarte Geld zeigt weiterhin keinerlei Neigung zum Einstieg.



Der McClellan Oszillator befindet sich noch nicht in einem überverkauften Zustand.



Einzig der TRIN zeigt ein noch nervöseres Erscheinungsbild als Ende 2008/ Anfang 2009.



Der TRIN sagt: Die Aktien, die fallen, machen dies unter hohem Volumen. Der Druck ist extrem und kann üblicherweise nicht sehr lange durchgehalten werden. Aber allein aufgrund des TRINs eine Feststellung zu treffen, dass die Abwärtsbewegung vorbei ist, erscheint uns nicht korrekt zu sein. Dafür verweisen zu viele andere Indikatoren darauf hin, dass diese Bewegung noch nicht vorbei ist.

-----

Wal Mart galt als „Poster-Kind“ der US-Konsum-Bewegung. Die Luft wird deutlich sichtbar abgelassen.

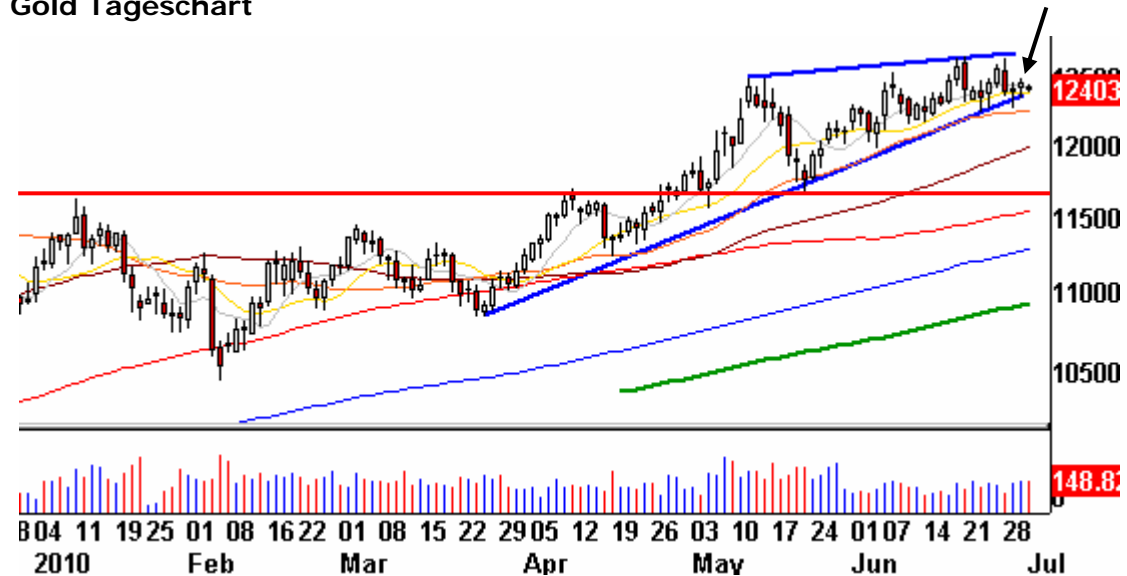
### Wal Mart Tageschart



Welche Gründe es dafür auch immer geben mag: Wal Mart zeigt exemplarisch den Niedergang der US-Konsum-Mentalität. „Sparen“ heißt das neue Zauberwort.

Vorsicht bei Gold; die letzten drei Kerzen sind sehr eng (siehe Pfeil).

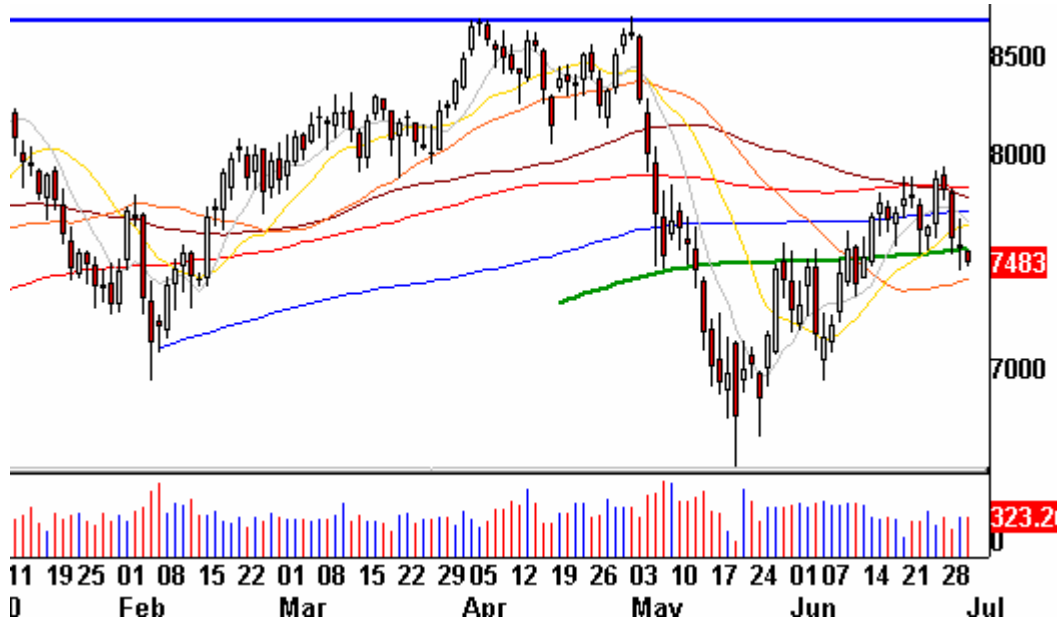
### Gold Tageschart



Die blaue Linie droht unterschritten zu werden. Die Aufwärtsbewegung wäre zunächst beendet; ein Fall in den Bereich von 1.160 Punkten (rote Linie) wäre die wahrscheinliche Folge.

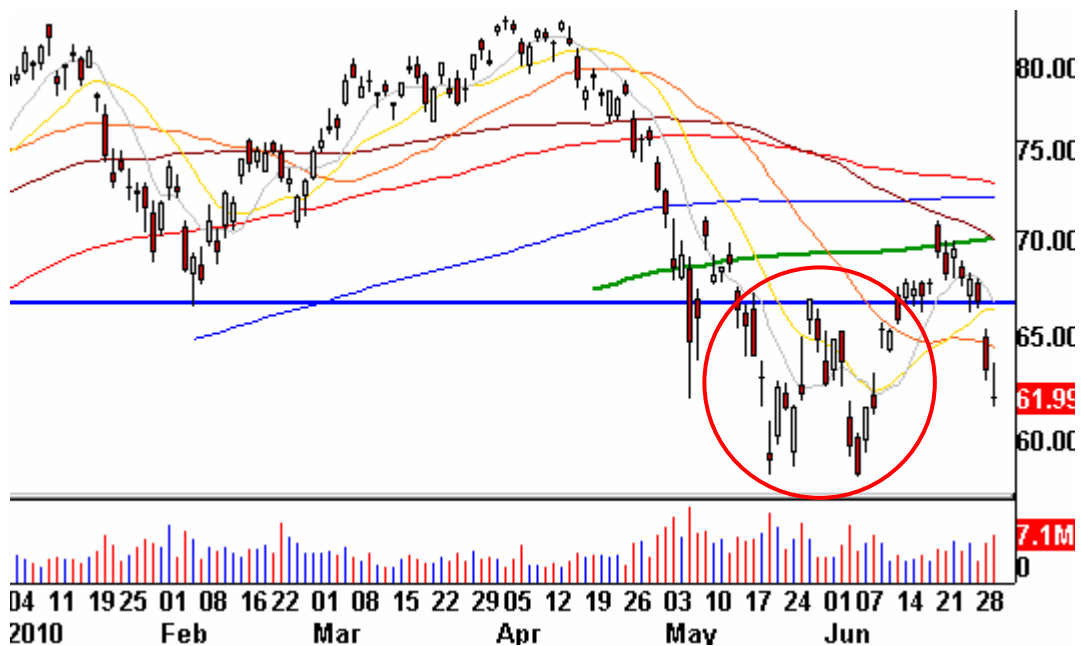
-----  
Der Ölpreis hat Probleme, seine bullische Bewegung aufrecht zu erhalten.

### Crude Öl Tageschart



Wir verändern unsere Einschätzung von bullish auf neutral. Erschreckend ist in diesem Zusammenhang, wie bullische Formationen in Energiewerten momentan versagen. Der Ausbruch aus der W-Formation (roter Kreis nächster Chart) bei BHP Billiton hat sich in einen Fehlausbruch umgewandelt.

### BHP Billiton Tageschart



-----

Die Montagsausgabe vom 5. Juli wird die letzte Ausgabe vor einer 14-tägigen Urlaubspause sein. Wie in früheren Jahren wird unser Angebot während dieser Zeit in reduzierter Form weitergeführt werden. Alexander Hirsekorn wird jeweils montags und mittwochs in unserem Wellenreiter Blog publizieren: <http://www.wellenreiter-invest.de/Wordpress/>  
Der reguläre Dienst wird am Montag, den 19. Juli wieder aufgenommen werden. Ein Jahr verfügt über 250 Handelstage; die Wellenreiter-Frühausgabe erscheint an 220 bis 230 Handelstagen pro Jahr.

-----

Zu den Märkten.

1,42 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 377 Mio. das Abwärtsvolumen 1,02 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 27% vom Gesamtvolumen. 29 neue Hochs standen 103 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 9.774 Punkten um 96 Zähler niedriger (-1,0%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.031 Punkten um 11 Zähler niedriger (-1,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.109 Punkten um 26 Punkte (-1,2%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 1,5%.

Der Transport-Index endete bei 4.007 Punkten (-0,8%).

Größte Gewinner: Papier, Goldminen; Größte Verlierer: Banken, Biotech, Broker

Der T-Bond Future endete bei 127,16 Punkten (127,04).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 86,44 Punkten (86,29).

Crude Öl notiert aktuell bei 74,94 (75,82) und US-Erdgas bei 4,60 Dollar (4,55).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.240 Dollar/Unze (1.243). Gold in Euro liegt bei 1012. Silber befindet sich bei 18,55 Dollar (18,57).

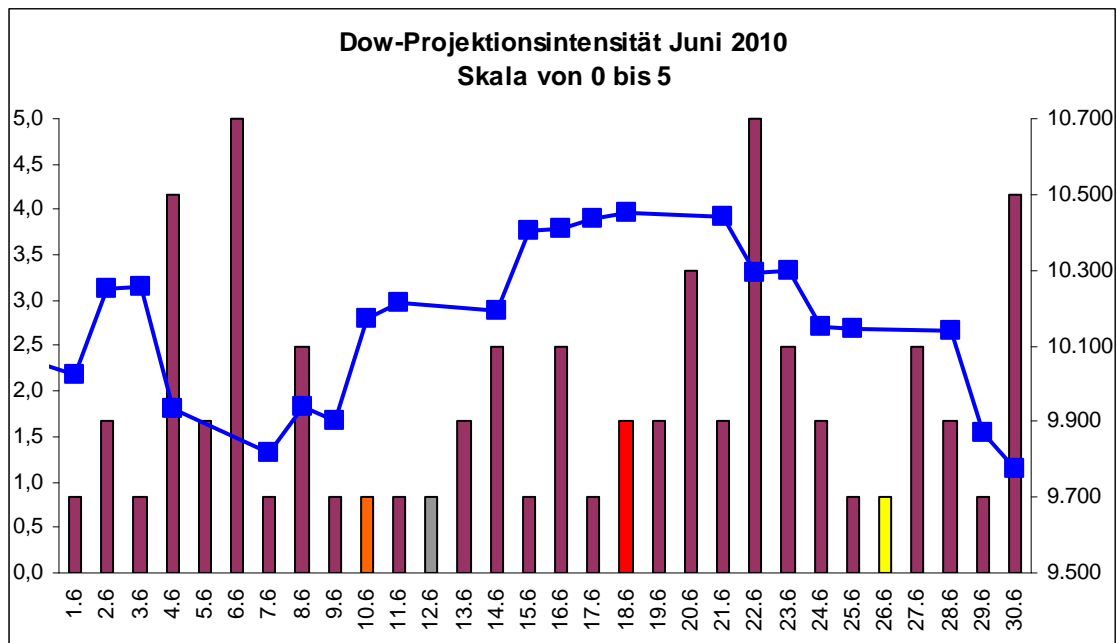
Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,1% auf 475 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 178 Punkten. Newmont Mining gewann 59 Cent und endete bei 61,74 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 1,2% auf 34,54 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 35,14 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,07. Die Equity-PCR endete bei 0,61. Die OEX-PCR endete bei 0,92. Der ISEE schloss mit 98.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----

Zeitprojektionstage: 4.- 6.06., 22.06, 30.06



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die Märkte wollen nicht oder können nicht. Sie wehren sich jedenfalls nicht gegen ihr drohendes Schicksal eines weiteren deutlichen Abverkaufs, wie er aus der SKS-Formation erkennbar ist. Es scheint so, als hätten die Bullen die Waffen niedergelegt und zu kämpfen aufgehört. Der Euro ist es nicht, und auch die Rohstoffe halten sich noch auf einem vergleichsweise stabilen Niveau. Der Zinssatz für 10jährige US-Anleihen ist erstmals unter die Marke von 3 Prozent gefallen (nächster Chart).

## Zinssatz 10jährige US-Anleihen Wochenchart



Das bedeutet: Die Flucht in Anleihen vermeintlich sicherer Länder hält an. Das bedeutet aber auch, dass die Zinsstrukturkurve verflacht. Je flacher die Zinsstruktur, desto größer wird die Gefahr einer neuerlichen Rezession.

Gestern schrieben wir, dass wir erwarten, dass die Bullen das Feld nicht kampflos räumen. Aber gestern kam nichts. Uns ist nicht klar, ob die Marktteilnehmer wissen, was es bedeutet, wenn sich die SKS-Formation vollendet und sich nicht als Fehlausbruch erweist. Wir stünden dann vor einer schnelleren Neuordnung der Finanzmärkte, als gemeinhin für möglich gehalten wird. Wir hatten in unserem Jahresausblick geschrieben, dass die zweite Dekade eines Jahrhunderts eine Dekade der Neuordnung ist. Aus dem G20-Treffen dürfte sich eine Art „Wiener Kongress“ entwickeln. Die Tagungshäufigkeit dürfte zunehmen. Schon beim nächsten Treffen im Herbst dürften ernsthaftere Dinge zu besprechen sein als bei Treffen im Juni. So wie es aussieht, zwingen die Märkte die Politiker dazu.

Die Marke von 1.040 Punkten im S&P 500 ist gefallen. Wir verändern unsere Markteinschätzung für die Aktienmärkte von neutral auf bearisch. Der Stopp Loss für diese Einschätzung ist die Konsolidierung der Märkte am Freitag/Montag bei 1.071 Punkten.

Die nächste Unterstützung ist das 38,2%-Retracement bei 1.008 Punkten und der Bereich von 950 Punkten.

-----

## Absacker

Halbjahresbilanz: Exotische Aktienmärkte haben die Nase vorn (FAZ).

<http://tinyurl.com/34zgafa>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.